MARKTKOMMENTAR

Ausgabe August 2024

Liebe Mandantin und Mandant, liebe Investorin und Investor!

Wie gewohnt möchten wir Ihnen gerne auf diesem Wege unsere aktuelle Markteinschätzung zukommen lassen und Sie über die aktuellen Entwicklungen der jeweiligen nachhaltigen Vermögensverwaltungsstrategien informieren.

Ihr MehrWert Assetmanagement

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe August 2024

Makroökonomische Marktentwicklung

Erstmals seit Mai steigt die Inflation in der Euro-Zone wieder an. Im Juli lagen die Verbraucherpreise um 2,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats, nachdem sie im Juni noch bei 2,5 Prozent gelegen hatten, wie das EU-Statistikamt Eurostat berichtet. Haupttreiber dieses Anstiegs waren die Dienstleistungen, die um 4,0 Prozent teurer wurden, sowie die Energiepreise, die ebenfalls deutlich zulegten.

Damit entfernt sich die Europäische Zentralbank (EZB) weiter von ihrem Ziel einer Inflationsrate von 2,0 Prozent. Allerdings zeigt sich die Teuerung innerhalb der Euro-Zone uneinheitlich: Während die Inflation in Ländern wie Finnland (0,5 Prozent), Lettland (0,8 Prozent), Irland (1,5 Prozent) und Italien (1,6 Prozent) unter dem Durchschnitt liegt, verzeichneten Estland, die Niederlande (je 3,5 Prozent) und Belgien (5,4 Prozent) deutlich höhere Raten.

Im Juni hatte die EZB erstmals seit 2019 die Zinsen gesenkt und könnte im September weitere Maßnahmen ergreifen. EZB-Vizechef Luis de Guindos betonte jedoch, dass die Zentralbank zunächst sicherstellen möchte, dass die Inflation bis Ende 2025 ihrem Ziel von zwei Prozent entspricht, das als Maßstab für Preisstabilität gilt. Die EZB wird auf Grundlage der im September aktualisierten Wirtschaftsprognosen entscheiden, wie sie ihre Geldpolitik weiter ausrichten wird. Derzeit liegt der richtungsweisende Einlagensatz bei 3,75 Prozent.

In den USA deutet sich eine bevorstehende Zinssenkung an, die bereits im September erfolgen könnte. Zwei zurückhaltende Notenbanker der Federal Reserve (Fed), darunter Raphael Bostic, Vorsitzender des Fed-Ablegers von Atlanta, haben signalisiert, dass sie eine solche Zinswende unterstützen würden. Dies wäre die letzte Entscheidung vor der US-Präsidentschaftswahl. Bostic erklärte in einem Interview, dass die Fed „so bald wie möglich" handeln müsse, um der US-Wirtschaft neuen Schwung zu verleihen. Er betonte, dass Zinsentscheidungen verzögert wirken und daher nicht zu spät getroffen werden sollten.

Die US-Inflation ist im Juli auf 2,9 Prozent gesunken, doch die Arbeitslosenquote ist auf 4,3 Prozent gestiegen, was Bostic als „erheblich" bezeichnete. Anders als die EZB hat die Fed zusätzlich das Ziel der Vollbeschäftigung im Blick, was die Diskussion um eine Zinssenkung weiter befeuert.

Laut der Terminbörse CME ist für den 18. September eine kleine Zinssenkung wahrscheinlicher geworden als ein großer Schritt um einen halben Prozentpunkt. Ein langsamerer Rückgang des Leitzinses würde die Renditen festverzinslicher Anlagen wie

US-Staatsanleihen stabilisieren.

In London hat die Bank of England (BoE) ihren Leitzins erstmals seit der großen Inflationswelle gesenkt, und zwar um 0,25 Prozentpunkte auf 5,00 Prozent. Dies markiert die erste Zinssenkung seit Beginn der Corona-Krise und folgt dem Beispiel der EZB.

Die Entscheidung, die knapp mit fünf zu vier Stimmen im geldpolitischen Ausschuss fiel, war weitgehend erwartet worden. Zentralbankchef Andrew Bailey betonte, dass die BoE weiterhin vorsichtig vorgehen werde, um die Inflation niedrig zu halten und die Zinssätze nicht zu schnell zu senken.

Zwischen Dezember 2021 und August 2023 hatte die BoE den Leitzins 14-mal erhöht, um die hohe Teuerung zu bekämpfen, die im Juni bei 2,0 Prozent stagnierte. Für das Jahresende wird jedoch mit einem Anstieg der Inflation auf bis zu 2,75 Prozent gerechnet, bedingt durch einen statistischen Basiseffekt und anhaltend hohe Steigerungsraten bei Wochenlöhnen und Dienstleistungspreisen. Experten erwarten, dass die BoE im weiteren Verlauf des Jahres nur noch eine weitere, begrenzte Zinssenkung vornehmen wird.

MARKTKOMMENTAR

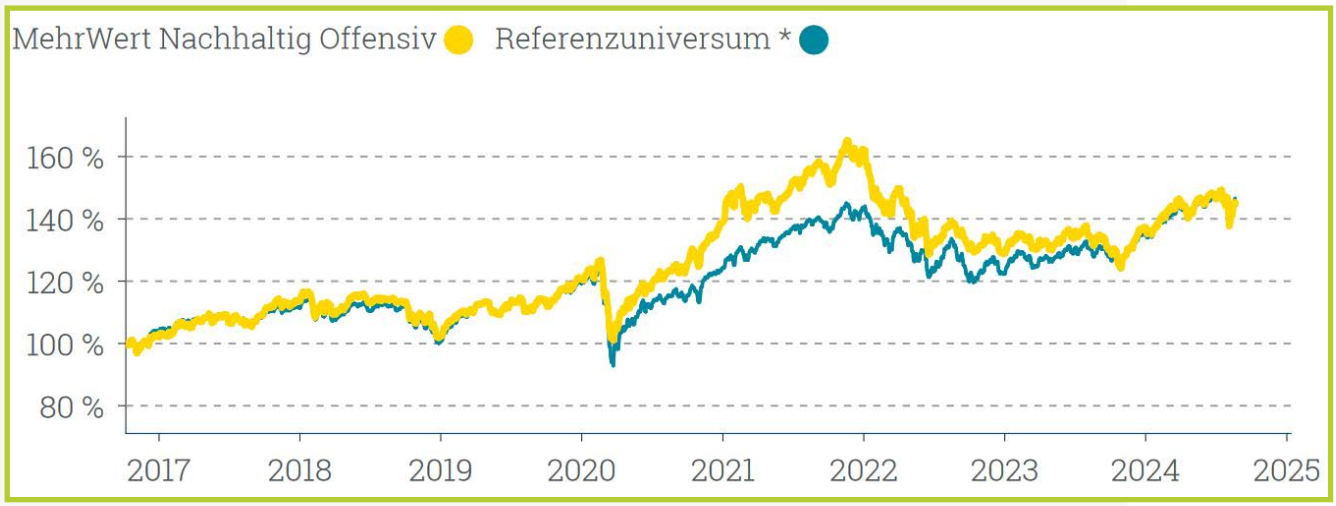
Ausgabe August 2024

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Offensiv:

Über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere offensive Nachhaltigkeitsstrategie Ende August 2024 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 9,88 % aus. Die Volatilität (Schwankungsbreite in 12 Monaten) beträgt nur 6,83 %.

Mit 96 % ist die Aktienquote fast vollständig ausgeschöpft. Der Anleiheanteil liegt bei 1,5 % und die Quote liquider Mittel bei 2,5 %.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %[1]



Stand: 22.08.2024

[1] Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z. B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR aggressiv – Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmwnaof0/factsheet

Wir wurden ausgezeichnet!

Für die Performance unserer offensiven

Vermögensverwaltungsstrategie in 2020 und 2021

durch die BfV Bank für Vermögen AG

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

MARKTKOMMENTAR

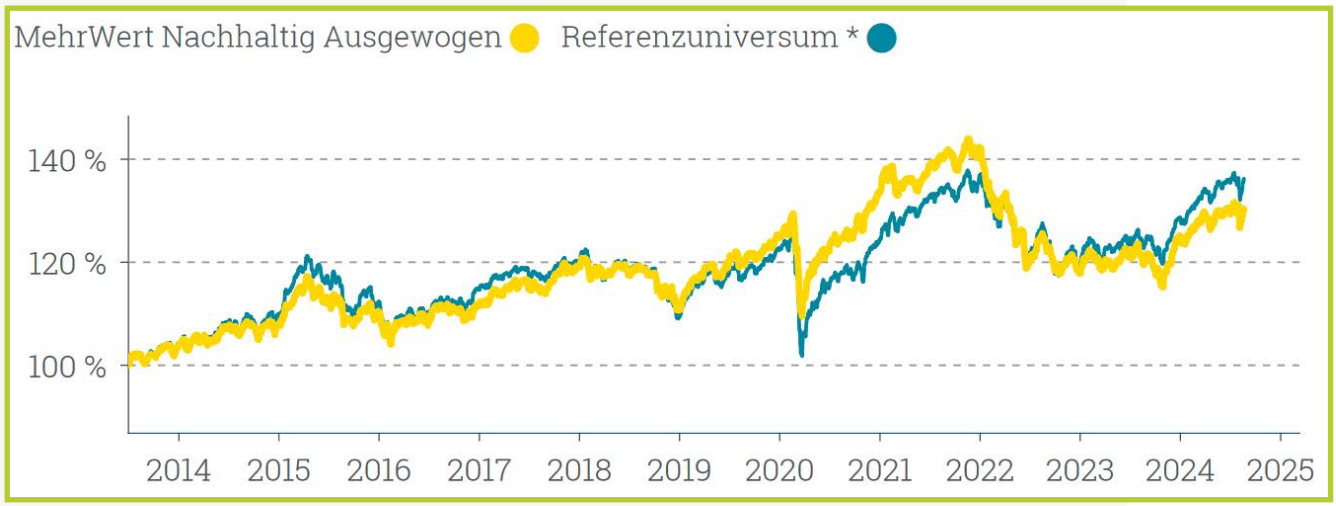
Ausgabe August 2024

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Ausgewogen:

Über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere ausgewogene Nachhaltigkeitsstrategie Ende August 2024 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 8,68 % aus. Die Volatilität (Schwankungsbreite in 12 Monaten) beträgt nur 3,96 %.

Ende August teilt sich die Portfoliostruktur in eine Aktienquote von 51 %, einen Anleiheanteil von 42 % und eine Quote liquider Mittel von 7 % auf.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %[1]



Stand: 22.08.2024

[1] Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z. B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Morningstar-Peergroup Mischfonds EUR flexibel – Global

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmera000/factsheet

Wir wurden ausgezeichnet!

Für die Performance unserer ausgewogenen Vermögensverwaltungsstrategie 2020 und 2021 durch die BfV Bank für Vermögen AG

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

MARKTKOMMENTAR

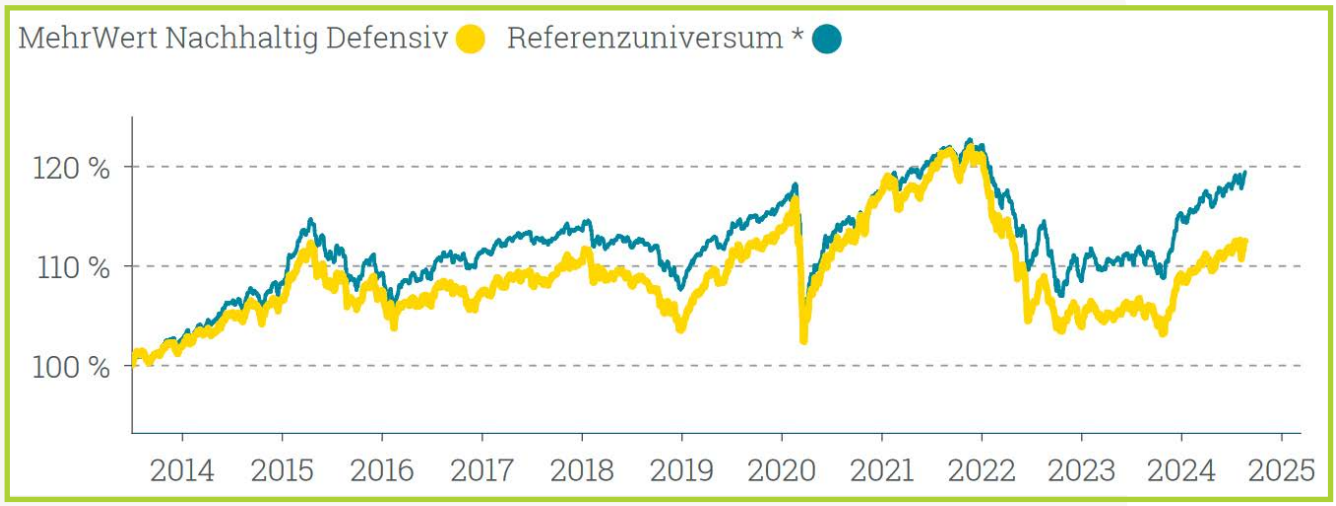
Ausgabe August 2024

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Defensiv:

Über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere defensive Nachhaltigkeitsstrategie Ende August 2024 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 7,24 % aus. Die Volatilität (Schwankungsbreite in 12 Monaten) beträgt nur 2,65 %.

Aktuell teilt sich die Portfoliostruktur in eine Aktienquote von 25 % und einen Anleiheanteil von 75 % auf.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %[1]



Stand: 22.08.2024

[1] Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z. B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR defensiv – Global (Morningstar

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmerd000/factsheet

Wir wurden ausgezeichnet!

Für die beste defensive Vermögensverwaltungsstrategie 2020 durch die BfV Bank für Vermögen AG

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

Strategieentwicklung – Absolut Impact Performer ETF:

Seit dem 11. März 2024 weist unsere neue Absolut Impact Performer ETF Nachhaltigkeitsstrategie eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 2,45 % aus. Die Volatilität (Schwankungsbreite in 12 Monaten) beträgt aktuell 6,23 %.

Die Portfoliostruktur teilt sich Ende August in eine Aktienquote von 60 % und einen Anleiheanteil von 40 % auf.

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: https://bfv-live.factsheetslive.com/product/mp1631200000/factsheet

Nachhaltigkeit

Unsere Wälder spielen eine entscheidende Rolle bei der Milderung von Hitzewellen, indem sie angenehme Temperaturen schaffen. Ein gelungener Waldumbau ist daher essenziell, um diesen Klimaeffekt langfristig zu sichern.

An heißen Tagen bietet der Wald nicht nur Schutz vor der sengenden Sonne, sondern erzeugt auch ein erfrischendes Mikroklima. Durch die Kombination von Schatten und Sauerstoffproduktion wird die Umgebungstemperatur spürbar gesenkt, was besonders in heißen Sommermonaten eine willkommene Abkühlung bietet. Prof. Andreas Bitter, Präsident des Verbandes AGDW – Die Waldeigentümer, hebt hervor, dass der Wald zudem einen wertvollen Beitrag zum globalen Klimaschutz leistet.

Während des Frühlings und Sommers, wenn die Bäume verstärkt wachsen, binden sie Treibhausgase, indem sie Kohlenstoff im Holz speichern und Sauerstoff freisetzen. Prof. Bitter erklärt, dass das dadurch entstehende Mikroklima sich nicht nur durch kühlere Temperaturen auszeichnet, sondern auch durch eine erhöhte Luftfeuchtigkeit, die uns besonders guttut. Daher empfinden wir die kühlende Wirkung des Waldschattens als ausgesprochen angenehm.

Als integraler Bestandteil der Kulturlandschaft bieten Deutschlands Wälder nicht nur eine erfrischende Abkühlung, sondern ziehen auch zahlreiche Besucher*innen an. Besonders im Sommer wird der Wald von Ausflügler*innen und Urlauber*innen intensiv erlebt. Die sorgfältig angelegten Wegenetze machen das Naturerlebnis für Wandernde überhaupt erst möglich und werden im Rahmen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung regelmäßig gepflegt.

Der Klimawandel stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Die Waldbesitzer*innen in Deutschland engagieren sich aktiv für einen nachhaltigen Waldumbau. Dazu zählen Maßnahmen wie die Wiederaufforstung von Flächen, die durch den Borkenkäfer geschädigt wurden, sowie die gezielte Auflichtung von Beständen, um die natürliche Verjüngung zu fördern. Diese Verjüngung geht einher mit der Einführung neuer Baumarten, die besser an Trockenheit und andere Stressfaktoren angepasst sind.

In der Fachwelt herrscht Einigkeit darüber, dass eine größere Vielfalt an Baumarten notwendig ist, um die Wälder zukunftsfähig und klimastabil zu machen. Um diesen Waldumbau erfolgreich gestalten zu können, ist es wichtig, dass die Waldbesitzer*innen die notwendige Freiheit und Flexibilität bei der Auswahl der Baumarten und der Anpassung an neue Rahmenbedingungen behalten. Dies ist besonders angesichts der Pläne der Bundesregierung zur Novellierung des Bundeswaldgesetzes von Bedeutung.

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe August 2024

Der Wald erfüllt im Klimaschutz eine doppelte Funktion: Er dient nicht nur als Kohlenstoffspeicher, sondern liefert auch Holz für eine nachhaltige Nutzung. Holz findet im Hausbau, in Möbeln und als klimafreundliche Bioenergie in Form von Scheitholz, Pellets oder Hackschnitzeln breite Anwendung. Dadurch werden konventionelle Rohstoffe und fossile Energieträger durch nachhaltige Alternativen ersetzt.

Die Bereitstellung dieses wertvollen Rohstoffs durch die Waldbesitzenden trägt erheblich zum Klimaschutz bei und hilft, den Sommer im Wald und darüber hinaus auch in Zukunft angenehm zu gestalten.

Quelle: AGDW – Die Waldeigentümer

Ihr MehrWert Assetmanagement

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.